

Das Ehrenamt als Auftrag verstanden

ra Haselünne.

Im Auftrage von Bundespräsident Horst Köhler hat gestern Landrat Hermann Bröring den Haselünner Dr. Wolfgang Riemann mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Das Bundesverdienstkreuz übergab Landrat Hermann Bröring an Wolfgang Riemann (links). Foto: Willy Rave

Mit außergewöhnlich hohem Einsatz, so Landrat Hermann Bröring, habe sich Riemann ehrenamtlich der Erwachsenenbildung gewidmet. Auf ihn treffe die Aussage des Gründers der SOS-Kinderdörfer, Hermann Gmeiner, zu: „Alles Große unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.“ Zu diesem Großen, so Bröring, gehöre zwingend das ehrenamtliche Engagement auf lokaler und regionaler Ebene. „Alle Programme, Projekte und Pläne wären vergeblich, gäbe es nicht Menschen wie Wolfgang Riemann, die – ohne materielle Entlohnung – ihr Herzblut für etwas geben, von dem sie überzeugt sind.“

Riemann habe das Ehrenamt stets für sich als Auftrag verstanden. Engagement erfülle das menschliche Leben mit Sinn und schenke denjenigen, die sich einer Aufgabe verschreiben, eine Erfüllung, die man sich für kein Geld in der Welt kaufen könne. Allerdings, so der Landrat, gehöre schon eine Art Passion dazu, seine Kraft und sein Wissen für einen speziellen Bereich auf Dauer erfolgreich zu widmen. Riemann zähle zu den sogenannten „stillen Stars“, die als „Kämpfer im Verborgenen“ arbeiten und nur selten, „wenn es denn unbedingt sein muss“, im Vordergrund stehen.

Landrat Bröring beschränkte sich angesichts der Vielzahl von Aktivitäten und Ehrenämtern auf herausragende Positionen. Der 1939 in Gelsenkirchen geborene Pädagoge übernahm mit 33 Jahren in Haselünne die Leitung des Kreisgymnasiums St. Ursula und führte es 17 Jahre. 1989 wechselte er nach Hildesheim, wo ihm das Bistum die Leitung der Hauptabteilung Bildung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2005 übertrug. Auch danach führte Riemann seine ehrenamtliche Tätigkeit fort. 1973 habe er das Amt des Bildungsbeauftragten in Haselünne für das Katholische Bildungswerk Meppen übernommen und sei 1976 zum Vorsitzenden gewählt worden. In der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, in der AG für Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Osnabrück sowie im Land Niedersachsen habe man ihm die Vorsitzendenämter übertragen. Sein Wirken reiche in verantwortlichen Positionen bis zur Bundes- und zur Europaebene. Von 1994 bis 2000 habe er dem Präsidium der Europäischen Erwachsenenbildung angehört. In Haselünne widme er sich mit hohem Einsatz der Alten Klosterkirche.

Die Glückwünsche der Stadt Haselünne übermittelte Bürgermeister Werner Schräer: „Sie haben die Auszeichnung verdient.“